

Pakt des Nachmittags ist keine Ganztagschule!

Kultusminister Dr. Alexander Lorz wird nicht müde, den Ausbau der Ganztagschule mit dem Pakt des Nachmittags zu betonen. Der Landeselternbeirat sieht die Vermischung der Begriffe sehr kritisch.

Beim Pakt für den Nachmittag steht die Betreuung der Kinder im Vordergrund. Den Eltern wird die freiwillige Möglichkeit einräumt, ihre Kinder an der Schule bis nachmittags 17 Uhr i.d.R. kostenpflichtig betreuen zu lassen.

Der Landeselternbeirat fordert dagegen den Ausbau echter Ganztagschulen. Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass die Herkunft der Eltern in erschreckend hohem Maße den Bildungserfolg der Kinder bestimmt. Echte Ganztagschulen sind aus Sicht des Landeselternbeirats elementar zur Ermöglichung von Teilhabe und Chancengleichheit aller Schülerinnen und Schüler nach ihrem individuellen Leistungsvermögen. Die gebundenen Ganztagschulen sind aber nicht nur eine Chance für sozial benachteiligte Kinder, sondern erlauben moderne und kindgerechte Beschulung, weil sich die Lernzeit nicht auf wenige Stunden am Vormittag konzentriert, sondern entzerrt wird.

Der Pakt für den Nachmittag ist sicher ein zusätzliches Betreuungsangebot, aber eben nicht mehr. Er ist keine Ganztagschule!

Der Pakt kann daher allenfalls als Übergangslösung auf dem Weg zu einer echten Ganztagschule akzeptiert werden.

Letztendlich kritisiert der Landeselternbeirat, dass der Pakt für den Nachmittag zu Lasten der Grundschulen und der gymnasialen Oberstufen geht. Die für den Pakt benötigten Lehrkräfte werden von dort abgezogen.

Der Landeselternbeirat fordert die Landesregierung auf, für den Pakt des Nachmittags keine weiteren Stellen oder finanziellen Mittel aus den Schulen zu kürzen oder umzulenken, sondern in den Ausbau echter Ganztagschulen und verlässlicher Qualitätsstandards, wie Schulsozialarbeit, multiprofessionelle Teams, Umsetzung der Inklusion etc. zu investieren. Bildung muss von der Herkunft unabhängig sein und allen Kindern Chancengleichheit und Teilhabe ermöglichen. Die echte Ganztagschule ist dabei ein wichtiger Schritt. Der Pakt des Nachmittags bestenfalls eine Zwischenlösung.

Wir fordern außerdem die Landesregierung auf, den Pakt des Nachmittags nicht unter dem „Label Ganztagschule“ zu präsentieren, denn das verfälscht die Wahrnehmung und hemmt den Ausbau echter Ganztagschulen.